

Trommeln für Bürgerhäuser

Einrichtungen machten auf sich und Etatkürzungen aufmerksam

Von ANNETTE VON CZARNOWSKI


„Hört endlich auf von wegen schönste Stadt am Rhein“, trällerte Guido Sterzl zur Ukulele. Zur schmeichelnden Melodie seiner „musikalischen Liebeserklärung“ an Köln gehörten deutliche Worte zu den Kürzungen im Sozial- und Jugendbereich. Überwiegend bot die Bühne am Schokoladenmuseum beim „Kölner Elf Spektakel“ jedoch ein fröhliches Programm – trotz ernsten Hintergrunds. Immerhin müssen die Bürgerhäuser eine Kürzung ihres Gesamtetats um 260 000 Euro verkraften. Das „Kölner Elf Spektakel“ gibt den Bürgerhäusern Gelegenheit, um in Form von Auftritten, Mitmachaktionen und Infoständen ihre Arbeit vorzustellen. Das Publikum dankte es mit regem Besuch trotz launischen Wetters.

„Unsere Kinder treten hier auf“, erzählt Nicole Schneider. Ihr Nachwuchs gehört zum „Circus Düxerelli“ vom Bürgerzentrum Deutz. „Schön ist, dass das Bürgerzentrum dieses Angebot auch für die macht, die es sich sonst nicht leisten könnten“, ergänzt

Christoph Schaub. Weil es im Veedel stattfindet, muss man die Kinder nicht in die Stadtkarren“, sind sie sich einig.

Eine kommerzielle Filmschule oder ein VHS-Kurs ersetzen ein Bürgerhaus nicht, ist auch Dominik Seuthe überzeugt. Der 18-jährige sitzt am Infostand der Filmschule des Bürgerzentrums Chorweiler und dreht mit Daniél Piedrola und Lorena Kolberg Clips mit Statements der Besucher. „Wir haben eine gute Gemeinschaft, die man in einem VHS-Kurs nicht hinbekommt“.

Kinderrock mit „Pelemele“, Trommelmusik von Romakindern aus dem Porzer Engelfhof, und Samba mit „Alegria Axe“ aus dem Quäker-Nachbarschaftsheim: „Es ist toll, dass wir so ein buntes und nicht kommerzielles Programm haben“, freute sich Christian Bechmann, einer der Organisatoren und Geschäftsführer der „Kölner Elf“. „Besonders stolz bin ich darauf, dass sich alle Bürgerhäuser so aktiv beteiligen und sich nicht entmutigen lassen.“

 www.koelnerelf.de



Vor dem Schokoladenmuseum informierten die Bürgerhäuser unter dem Motto „Kölner Elf“ über ihre Angebote. (Foto: Gauger)